

INHALT

Manfred Maurenbrecher Blut	2
Editorial	3
Katrin Machel Die blutflüssige Frau	4
Dörte Rothenburg Verschweigen einer Peinlichkeit oder ein Fest feiern	8
Jörg Machel S wie Schächten	11
Die weinende Madonna	12
Agnes Gaertner/Horst Harbig Von Blutsschwestern und Blutsbrüdern	14
Daniel Rühmkorf Blut ist ein besonderer Saft	15
Ulrike Klehmet Die Legende vom Wunderblut in Bad Wilsnack	16
Matthias Zuber Der neue Sinn des Häßlichen	18
Heike Krohn Wie die Posaune evangelisch wurde	20
KinderNoster	22
Das Letzte / Impressum	23

Aktuelle Termine
sind nicht hier abgedruckt, sondern im
„Emmaus-Ölberg-Kalender“,
der monatlich erscheint.
Sie erhalten ihn in der Gemeinde oder
über das Internet.



Liebe Leserin und lieber Leser!

Der junge Mann kam aus einer sehr frommen Hindufamilie und so war er selbstverständlich Vegetarier. Er war nicht besonders religiös, achtete aber die Traditionen seiner Religion. Einmal begleitete er seine Freunde von der Internationalen Schule in einen christlichen Gottesdienst. Es gefiel ihm, wie da von der Liebe gesprochen wurde, dass man nicht nur für das eigene Wohlergehen betete, sondern auch für die Nöte der Welt. Dann aber, mit den Einsetzungsworten beim Heiligen Abendmahl, kam ein Schock, der noch lange Gesprächsthema an der Schule war: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib. Nehmet hin und trinket, das ist mein Blut!“ Wie kann eine Liebesreligion so reden? Es war nicht als Provokation gemeint, als der junge Mann während der Kommunion den Gottesdienst verließ. Ihm war übel geworden, er wollte an die frische Luft.

„Blut ist ein besonderer Saft“ – die Religionsgeschichte belegt es. Auch in den Kalitempeln der Hindus werden Tieropfer dargebracht. Blut gilt gleichermaßen als Zeichen der Rettung wie auch der Gefahr. Die herausragende Bedeutung des Blutes im Alten Testament hat vor allem eine Ursache: das Blut ist der Sitz der Seele.

Aus ganz unterschiedlichen Perspektiven nähern wir uns diesem ungewöhnlichen Thema und hoffen dabei auf Ihr Interesse.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht Pfarrer Jörg Machel